

- Essenz:** Liebliche Kinder, ihr werdet jetzt durch des Vaters Blick hinübergeführt. Das bedeu-
det Meister des Himmels zu werden.
- Frage:** Wer kann die Anweisung in die Praxis umsetzen, sich von allen anderen zu distanzieren
und sich nur mit dem Einen zu verbinden?
- Antwort:** Diejenigen, die sich ihrer Bestimmung und ihres Lehrstoffs (*aim and objective*) sehr bewusst
sind. Euer Ziel ist es, in das Land der Befreiung zu gehen. Löst euer Yoga sich
von eurem eigenen Körper und übt es, in Stille zu sein – weg von Sprache und Bewegung.
Es gilt, in die Stille, ins Nirwana, zu gehen, in das Land jenseits des Schalls.
- Lied:** Warum sollte der Falter nicht sterben?

Om Shanti. Ihr Kinder wisst, unter wessen Blick ihr hier sitzt. Ihr sitzt vor eurem überweltlichen
Höchsten Vater, der Höchsten Seele. Ihr wisst, dass ihr euer Erbe des Himmels für 21 Leben erwerbt,
wenn ihr in das Blickfeld dieses Babas kommt. Wenn die Leute zu einem weisen oder heiligen Mann
gehen, dann sagen sie: „Er wird euch mit nur einem Blick jenseits führen!“ Außer euch Brahmanen
kann niemand verstehen, was das heißt, mit einem Blick jenseits gebracht zu werden. Ihr befindet euch
jetzt in Babas Blickfeld. Die Kinder befinden sich in des Vaters Blick und der Vater befindet sich im
Blick der Kinder. Die Kinder werden durch den Blick des Vaters hinübergeführt. Nur vom Vater
erhaltet ihr das Erbe. Ihr seid unbegrenzte Kinder. Sein Blick ruht auf euch. Ihr hört ein paar Worten zu,
die da lauten: „Denkt stets an Mich allein, dann werdet ihr hinübergeführt, d.h. ihr werdet zu den
Meistern des Paradieses.“ Er bringt euch wirklich innerhalb einer Sekunde jenseitig und gewährt euch
Erlösung und ein befreites Leben. Er ist der Unkörperliche Höchste Vater, die Höchste Seele. Er weiß,
dass ihr hierher gekommen seid, um Seine Kinder zu werden. Diejenigen, die das feste Vertrauen
haben, dass sie ein Kind des Höchsten Vaters sind, der Höchsten Seele, werden ganz gewiss Meister
des Paradieses werden. Geht mit einem Blick hinüber und werdet Meister des Himmels. Im Himmel
seid ihr Souveräne, während hier jeder ein Herrscher der Hölle ist, d.h. Bewohner der Hölle. Und auch
darin gibt es Rangunterschiede. Obwohl es jetzt keine Königreiche mehr gibt, wissen sie zum Beispiel
doch: „Ich war Herr über Jaipur.“ Sie schreiben sogar: „Maharaja von Jaipur“ oder „Maharaja von
Patiala.“ Sie werden so angeredet. Sie leben noch und ihr Klan ebenso. Sie sind jetzt auch zu einem Teil
des Volkes geworden. Ihr wisst jetzt, dass ihr jetzt erneut euer göttliches Königreich erschafft, indem
ihr Shrimat befolgt. Der Vater hat erklärt, dass dieses selbe Bharat einst rein war und jetzt unrein
geworden ist. Ihr habt jetzt alle das Dritte Auge erhalten. Die Seele weiß: „Ich denke jetzt an den
Höchsten Vater, die Höchste Seele, und ich erhalte das Erbe von Ihm. Gott spricht: „Erinnert euch an
Mich und löst eure Gedanken von allen anderen! Löst sie auch von eurem eigenen Körper. Werdet
körperlos! Zu Beginn kamt ihr körperlos. Alle Seelen sind körperlos. Weil die Seelen in der
unkörperlichen Welt körperlos sind, ist dort kein Schall. Deshalb nennt man sie die Welt jenseits des
Schalls. In der Subtilen Welt gibt es so etwas wie im Stummfilm. Es gibt Tonfilm, Stummfilm und es
gibt Stille. Früher gab es nur Stummfilme, aber jetzt sind es Tonfilme. Euch Kindern wird Stille gelehrt.
Festigt euch in eurer ursprünglichen Wahrhaftigkeit und erinnert euch an euer Zuhause. Werdet still
murmelt auch nichts oder so. Die Leute rezitieren innerlich den Namen Ramas. Der Vater sagt: Kinder,
hört auch damit jetzt auf! Begeht euch jenseits des Schalls! Während ihr hier lebt, geht jenseits von Bild

und Ton. Ihr seid euch eurer Bestimmung und eures Studiums deutlich bewusst, nämlich in die Welt der Befreiung und der Befreiung im Leben zu gehen. Baba gibt euch Befreiung und Befreiung im Leben. Zuerst gehen alle Seelen in die Stille; und dann kommen sie alle nacheinander herunter, um ihre Rollen zu spielen. Diejenigen der Gottheitenreligion haben ihre eigenen Rollen, so wie auch die Moslems und die Buddhisten ihre eigenen Rollen haben. Ihr Kinder seid euch all dieser Dinge bewusst. Der Vater besitzt das gesamte Wissen. Er gibt es euch und macht euch Ihm ebenbürtig. Ihr solltet dann andere euch ebenbürtig machen. Macht sie wissensvoll und zu Yogis. Ich gebe euch das Wissen, das ich habe. Ihr Seelen verinnerlicht es und werdet wissensvoll, zu unterschiedlichem Grade gemäß euren Bemühungen. Einige werden vollkommen wissend, während andere nicht so wissensvoll werden, da sie sich weniger bemühen. Eure Bestimmung und euer Studium ist es, so wie Lakshmi und Narayan zu werden. Ihr werdet jetzt wissend. Ihr wisst jetzt, woher ihr gekommen seid, wohin ihr gehen werdet und wie sich dieser Kreislauf dreht. Darin ist alles enthalten.

Ein Baum entsteht aus einem Samen, und seine Lebensspanne ist entsprechend lang! Er erreicht dann den Zustand des völligen Verfalls. Wir hatten hier einen total morschen Baum, den wir daher abholzen mussten. Es gibt das Beispiel des Banyanbaums. Die Darstellung zeigt die Vielfalt der Religionen. Sie werden bis zum Ende alle nach und nach herunterkommen. Die ersten Blätter sind sehr schön, weil sie satopradhan sind. Dann werden sie rajo und tamo. Einen halben Kreislauf lang regiert ihr das Königreich und kommt dann allmählich herunter. Es gibt die Stufen des Auf- und des Abstiegs. Ihr steigt sehr schnell auf. Es braucht ein bisschen Zeit, das ganze Königreich aufzubauen. Der Vater erklärt: Ich komme im Übergangszeitalter und gründe das Gottheiten-Königreich. Nur jetzt werden die Reiche der Sonnen- und Monddynastie gegründet, sodass ihr dann in die neue Welt der Unsterblichkeit gehen und das glückliche Schicksal eures Königreichs in Anspruch nehmen könnt. Dies ist das Übergangszeitalter. Kein anderer kommt im Übergangszeitalter, nur der Vater. In den Schriften steht nicht, wann ich wiederkomme. Niemand kann das wissen, abgesehen von euch Kindern. Diese Rolle wird in jedem Kreislauf gespielt. Der gesamte Baum wird alt; sein Fundament wird jetzt im Übergangszeitalter gelegt. Das hier ist die unreine Welt. Das Goldene Zeitalter ist die reine Welt. Man singt: „Komm' und mach' uns Unreine rein!“ Ihr werdet jetzt alle geläutert. Und ihr werdet alle rein sein, wenn ihr wieder herabkommt. Aber es werden nicht alle gleichzeitig herabkommen. Der Vater erklärt euch alles so gut. Der Direktor sitzt jetzt hier. Weshalb sollte dieses Wissen nicht jedem gegeben werden, sodass alle von der Geschichte und Geografie der Welt erfahren und hören, wie sie sich wiederholt? Niemand weiß, dass nur *Einer* Gott ist. Es gibt weder einen anderen Schöpfer noch eine andere Welt oben oder unten. Wenn die Leute von 'über dem Himmel' oder von 'unter dem Meer' sprechen, dann ist das alles unwahr. Sie glauben an eine Welt jenseits der Sterne. Es gibt dort jedoch keinerlei Königreich. Baba sagt auch diesem erstrangigen Kind: Erkläre den guten Studenten die Geschichte und die Geografie. Kontaktiert auch die Regierung. Erklärt auch den hohen Beamten. Erklärt jedoch sehr taktvoll, dass es im Goldenen Zeitalter das Königreich der ursprünglichen, ewigen Gottheiten-Kultur gab. Wie haben sie ihr Königreich erlangt? In den Schriften hat man geschrieben, dass ein Krieg zwischen den Göttern und den Teufeln stattfand und dass die Götter gewannen. Es gibt nur einen Mahabharat-Krieg. Danach gab es keinen solchen Krieg mehr. Der Vater sagt: Gebt dieses Wissen in den Schulen an die Kinder weiter. Wenn jemand etwas erfindet, dann stellt er es zuerst dem König vor; und dann entwickelt sich durch ihn die Produktion. Die Seele erhält das Wissen über den Beginn, den Verlauf und das Ende der Welt, durch das sie für 21 Leben ein Herrscher über die Welt wird. Unter euch sind auch viele, die keine Bildung haben. Baba sagt: Das ist sehr gut. Es gab auch Gebildete, die *diese* Prüfung hier nicht bestanden haben. Hier ist es eine Sache von einer Sekunde! Im

Goldenen Zeitalter gab es das Königreich von Lakshmi und Narayan. Das Königreich von Rama und Sita beginnt im Silbernen Zeitalter. Nach einem halben Kreislauf beginnt dann der Anbetungsweg. Dann muss man herumstolpern. Die Menschen sagen auch: „Oh, Gott-Vater!“ Deshalb solltet ihr ganz bestimmt das Erbe des Himmels von Ihm bekommen! Wenn jemand stirbt, dann fragen die Menschen, wo er hingegangen sei. Und manche antworten: „Er ist jetzt im Himmel.“ Sie meinen, das Paradies sei oben, jenseits des materiellen Himmels. Sie sind so unvernünftig geworden! Dies ist ein Dornenwald! Nur Bharat war einst ein Blumengarten. Ihr werdet jetzt wie Blumen. Der Vater erklärt: Fügt niemandem Leid zu! Wenn ihr bei jemandem Leid verursacht, werdet ihr auch im Leid sterben. Ihr werdet dann keinen hohen Rang beanspruchen können. Ihr wisst, dass ihr zu Baba gekommen seid, um das Erbe des konstanten Glücks zu erwerben. Ihr seid Brahmanen geworden. Man erinnert sich an Brahmanen als an die Edelsten. Das Symbol der Brahmanen ist der oberste Haarknoten. Wer ist der Vater von Brahma? Es ist der Unkörperliche Shiva. Es gibt Shiv Baba, und Prajapita Brahma (der Vater der Menschheit) ist in der verkörperten Form. Was sollten wir als Shiv Babas Symbol im Bewusstsein halten? Der Höchste Vater, die Höchste Seele, ist wie ein Stern, aber aus Unwissenheit haben die Menschen ein großes Lingam angefertigt. Wie kann man schließlich einen Punkt anbeten? Auch Rudra wird angebetet. Die Menschen machen eine große Figur von Rudra, Shiva, und kleine Saligrams. Man spricht sogar von einem 'Stern' in der Mitte der Stirn. Die Menschen haben auch Visionen von der Seele. Wenn ein Stern am Himmel zerfällt, dann erscheint alles um ihn herum weiß. Ähnlich ist auch eine Seele ein Punkt. Sie kommt und tritt in einen so großen Körper ein und tut dann so viele Dinge durch ihn. Wenn solch eine winzige Seele den Körper verlässt, dann kann der Körper nichts mehr tun. Man sagt dann, dass der- oder diejenige gestorben sei. Die Seele verlässt einen Körper, nimmt sich einen neuen und spielt wieder eine Rolle; und deshalb gibt es keinen Grund zu weinen. Man kann das aber nur sagen, wenn man das Drama kennt.

Ihr wisst jetzt, dass ihr euer altes Kostüm ablegen und in euer Land Nirwana geht, das Land jenseits des. Dieses Wissen habt ihr jetzt hier. Geht dann also zu den großen Schulen und Fachschulen und gebt den Älteren das Wissen: „Es gab einst in Bharat die Königreiche der Sonnen- und Monddynastie. Es gibt sie jetzt nicht mehr. Sie werden aber definitiv wieder auftauchen. Dies ist das ewige Weltdrama.“ Die Kinder sollten unbedingt das Wissen darüber haben! Dadurch, dass die Kinder dieses Wissen haben, wird Bharat zum Paradies. Da sie dieses Wissen jetzt nicht mehr haben, ist Bharat jetzt sehr verarmt. Durch dieses Wissen macht ihr es jetzt erneut zum Himmel! Weshalb also sollten jene Kinder nicht auch dieses Wissen erhalten und für das Paradies würdig werden? Sagt ihnen: „Auch ihr könnt das werden.“ Niemand sollte ausgelassen werden. Baba zeigt euch viele Wege, wie ihr dienen könnt. Es seid ihr Kinder, die das tun sollten. Der Vater selbst wird nirgendwo hingehen. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Bleibt stabil in eurer ursprünglichen Religion und macht die Erfahrung der Stille, denn jetzt ist es Zeit, ins Nirwana, in das Land jenseits des Schalls, zu gehen.
2. Ihr seid die Kinder des Glücksspenders. Gebt deshalb auch jedem Glück. Verursacht bei niemandem Leid. Werdet eine wahre Blume. Dient darin, Dornen in Blumen zu verwandeln.

- Segen:** Mögt ihr mit Ehren bestehen, indem ihr alles Unnütze mit der Methode der täglichen beendet.
- Die tägliche Murli ist das Mittel, den Geist beschäftigt zu halten. Fahrt damit fort, einzelnen Punkt zu durchdenken. Dann wird euer Geist beschäftigt bleiben, und Nutzlose wird automatisch enden. Haltet euren Geist so beschäftigt darin, durch Gedanken, Worte und Handlungen zu dienen, dass keinerlei nutzlose Gedanken aufkommen. Nur dann werdet ihr die letzte Prüfung bestehen können. Wenn ihr Gewohnheit habt, Nutzloses zu denken, dann werdet ihr zu jener Zeit betrogen werden.
- Slogan:** Um Pläne in eine praktische Form umsetzen zu können, haltet die Balance aufrecht. Kind und ein Meister zu sein.

***** O M S H A N T I *****